Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 54 (1928)

Heft: 26

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sommer 1928

Wenn die Rosen blühn, sollte der Simmel lachen: er weint in ununterbrochenem Erausse. Heuerjauchzer sollten von den Matten ertonen; der Bauer aber macht sich in der Scheune nütlich, wo er weniger friert und keinen Regenschirm braucht. Die Bäuerin kocht den Speck mit Ueberdruß und ber= brennt zum Zeitvertreib den "Gufel" im Stubenofen. Die Bremfen find wie Robile nach dem Nordpol verreist und der Storch macht auf einem Bein Miene, ben Fröschen in der Pfütze für ihre passive Re= fistenz das Todesurteil zu sprechen, die Fische werden farbenblind und find von Netzen unerreichbar, weil der See sie mit einer anderthalbmetrigen Wachsschicht zudeckt, welche Mehrlaft ihren Forellenleib platt drückt wie Fensterkitt. Das Gartengemüße ift in einen Generalstreik getreten und hat das Wachstum eingestellt, dem Weintrinker läuft die Galle im Munde zusammen, wenn er an den Traubenblühet denkt, Kirschen und Erdbeeren verzichten auf die Einladung des Gourmands; der Stolz seiner Gattung läßt den Hahn zwei Stunden zu spät einfrahen und Frau Suhn legt nicht mehr an jedem Regentag ein Ei. Der Auffat über die Schulreise steht am Schluß der Traktandenlifte, weil man gar nicht reisen kann, die Gartenwirtschaft ist zur Tropfanstalt umgeartet und der Milchhändler darf mit gutem Gewiffen den Eimer keine Biertelftunde ohne Deckel stehen lassen, die Schwalben fliegen dem Boden nach und das Barometer schert sich keinen Pfifferling um den Ka=

Die Dichter besingen den herrlichen Sommer, Der doch fürwahr kein echter Frommer, Viel eher gleicht er dem Strafenkindel -D heut ift alles, alles Schwindel! Bane Muggli

"Geftern hat wenig gefehlt und ich hätte ein prächtiges Automobil geschenkt bekom= men."

"Wie das?"

"Als ich abends aus dem Bureau auf die Straße trat, sah ich gegenüber unserem Hause einen neuen Falcon-Anight stehen. Ich kannte den Eigentümer, ging auf ihn zu und fagte: Wiffen Sie was, schenken Sie mir den Wagen."

"Und dann?"

"Und dann hätte er nur ja zu sagen brauchen statt nein — und der Wagen wäre mir gewesen."



Chueri: "Was fäged 'r au zu dem Heu= wetter Rägel? Do chunt mr jo gottstromi de Chuenagel über vom zueluege."

Rägel: "Ihr scho, ehner weder vom helfe. Eu wett i nud zum Seue und wann 'r mr na öppis gäbtid; da bruchti's zwo Persone nu zum gnueg Most und Bränz zueträge und fab bruchti's."

Chueri: "Zur Sache, Rägeli. Früehner, won r no ä kei ä so ä großes Mul gha händ, hät's amig ä Zit lang gsouet und dänn isch wieder ä Wuche zwo schön gsi; aber iet chunt jo a te Sou meh drus,

Rägel: "Wett na weniger fage, wenn's nud Wetterprophete hett meh weder rot

Hünd und säb wett i."

Chueri: "Ru. Ae so ä metrogolische Rapaglitet wien Ihr find, fett halt uf denen ihr Sprüch nüd müese lose; Eini, won a fo viel Bulle gfüehrt und Mift zett= let hat wien Ihr, fett die amiphari= sche Verheltnis us em ff tenne." Rägel: "Um verdemmtischte bringed mi die=

faben im Bolletechlikum oben i d'Sätz mit ihrne Bägiersprüche.

Chueri: "Jä säb ist en andere Fal, det ver= stöhnd Ihr die wüsseschaftlichen Abbrüch

Rägel: "Aber derig wien Ihr, wo na mit drü Chrüzen underschriebed! Mr sett sust meine, die det obe, wo von allnen Aerden Instrumenter händ, Pahnether, Therne= mether, Theepressione, Gasemether und was weiß i na was für Gaggelarimether, fettid meh chönne weder 's Wetter ver= chehrt brofizene und fab fettid f'.

Chueri: "Was i a dene latinischen Nämen a merke, find 'r halt i dr technische Me= tiorgeli nüd uf dr Höchi, von ere Te= breffion oder erft bom me Antizeuklion verstöhnd Ihr weniger weder a Chue bom a Bifehlsstab."

Rägel: "Und fo lang derig Wafferchöpf ume= gwaggled, gits fa Seuwetter."

Raketenflug

Pah - ein Auto! Was noch böte Eine solche Straßenkröte? Flugzeug? — Nein! Wovon ich flöte, Ist die neu'ste Luftrakete!

Morgen schießt der Herr von Opel Sich von Bern Nach Philippopel, Heiß erwartet Von der Dame, Die heut' jeder liebt: Reklame.

Morgen — oder — Uebermorgen, Wenn — nicht vorher Andre Sorgen Der Rakete Schuß verhindern Oder ihre Schwungkraft mindern!

So zum Beispiel Könnt' dazwischen Störend noch Prozeßgas zischen. Der Rakete, Die famos, fehlt nur eins: Sie geht nicht los! Muba



Du kannst nicht ohne Cigarette leben, Auf etwas Gutes bist du auch bedacht? Da brauchst du kein Vermögen auszugeben, Die Turmac fünf ist wie für dich gemacht.

Rosalpina Magenbiffer

für Gesunde und Kranke, Erwachsene und Kinder, weil vitaminhaltig, sehr empfehlenswert. Preis per Zweideziflasche Fr. 3.—.

Fabrikation und Vertrieb für die ganze Schweiz:

TH. HIRT, BACH (Schwyz)

Glatzen werden wieder behaart



Leiden Sie an Schuppen, Haarausfall, Jucken, spärlichen Haarwuchs, gespaltenen Haaren, od.sonsteinem Haarleiden, dann wenden Sie sich nur an das Spezial-Institut "Thomalina", woselbst auch ich Heilung meines Haarleidens gefunden habe. Vermeiden Sie alles andere, denn es wird Ihnen nicht helfen und Sie werfen Ihr Geld unnütz aus. Dr. B., Zürich.

Schreiben Sie an folgende

"Thomalina"-Spezial-Institut für hygienische Haarbehandlung, Kernstrasse 31, ZÜRICH.



Gächter, rue Thalberg 4, Genf.